

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 11 (1937)

Artikel: Die Glocken auf dem Obertorturm
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Glocken auf dem Obertorturm

Durch die Vermittlung der städtischen Bauverwaltung sind uns letztes Jahr, leider verspätet, die folgenden Mitteilungen der Glockengießerei Rüetschi A.-G. über die beiden Glocken des Obertorturmes zugekommen, die wir hier gerne nachträglich zur allgemeinen Kenntnis bringen.

1. Die größere Glocke mit einem Durchmesser am untern Rand von 665 mm, besitzt mutmaßlich ein Gewicht an Bronze von zirka 160 kg und entwickelt ungefähr den Ton d". Um den obern Rand zeigt diese Glocke in gotischen Majuskeln die Inschrift:

D REX GLORIE REGES. O BENI CUM PACE
FUSA CUM R I D

(O König des Ruhmes (= ruhmvoller König) Christus, o komm mit deinem Frieden. Ich bin gegossen worden (von) R I D.

2. Glocke mit einem Durchmesser am untern Rand von 600 mm besitzt mutmaßlich ein Bronzegewicht von 140 kg und gibt ungefähr den Ton e". Um den obern Rand weist diese Glocke in gotischen Majuskeln wie die erste Glocke die Inschrift auf.

D REX GLORIE REGES BENI CUM PACE
AMEN.

(O König des Ruhmes, Christus (Anredeform), komm mit dem Frieden. Amen.

An beiden Glocken ist das Schriftband von zwei aus Schnüren gebildeten Linien eingefasst.

Die größere Glocke ist zum Läuten eingerichtet gewesen, während die kleinere nur dem Uhrschlag diene.

Die Bezeichnung des Gießers auf der größeren Glocke bezieht sich offenbar auf Johannes Reber, der Ende XIV. und anfangs XV. Jahrhunderts, als zweiter der bekannten Aarauer Glockengießer, hier gewirkt hat. Von ihm existiert eine Glocke in Delsberg (Bern), datiert 1396, und eine in Windisch ohne Datum, beide jedoch mit dem Namen Johann Reber „de Arow“.

„D“ wäre zu deuten als opifex = Bildner, Verfertiger.